

FIRMENPORTRÄT

Anke Schäfer arbeitet seit sechs Jahren als Groomer. Sie startete im Jahr 2000 mit einem mobilen Service und eröffnete nach zwei Jahren ihren ersten eigenen kleinen Hundesalon.

Hunde-Service Schäfer



Eine ansprechende Schaufenstergestaltung macht Neukunden auf den Salon aufmerksam.

Anke Schäfer ist mittlerweile in einen größeren Salon in Stadtroda umgezogen und bietet einen umfangreichen Service an. Auf einer „Hitliste“ führt sie, gemessen an der Anzahl der Besuche der einzelnen Rassen, die von ihr am meisten behandelten Hunderassen. Danach gehend sieht man momentan Yorkshire Terrier am häufigsten im Salon von Anke Schäfer. Insgesamt gehören circa 45 unterschiedliche Rassen zu ihrem festen Kundenstamm.

Die junge Frau hatte bereits zwei Ausbildungen als Friseurin und danach als Industriekauffrau hinter sich, als sie die Ausbildung zum Groomer begann. „Die Idee dazu hatte eine Freundin von mir“, so Anke Schäfer. „Da ich damals meinen eigenen Hund selbst gepflegt hatte, meinte meine Freundin irgendwann zu mir, ich soll doch mein Hobby zum Beruf machen und einen Hundesalon eröffnen.“ Anke Schäfer fand die Idee auf Anhieb gut. Doch sie überstürzte nichts. Sie setzte sich zunächst gründlich mit diesem Gedanken auseinander. „Ich

holte umfangreiche Informationen über den Beruf des Groomers ein, besuchte Existenzgründer-Seminare, machte ein Praktikum beim Tierarzt, besuchte Hundeschulen und setzte mich mit dem Umgang mit aggressiven Hunden auseinander. Ich wollte nichts

Helle Farben schaffen im Innenraum eine freundliche Atmosphäre.



AKTUELLE KUNDEN-TOP TEN

1. Westhighland White Terrier
2. Yorkshire Terrier & Cocker Spaniel
3. Mischlinge
4. Pudel
5. Schnauzer und Rauhaarteckel
6. Shih-Tzu
7. Bobtail
8. Havaneser, Bologneser und Bolonka Zwetna
9. Malteser
10. Foxterrier

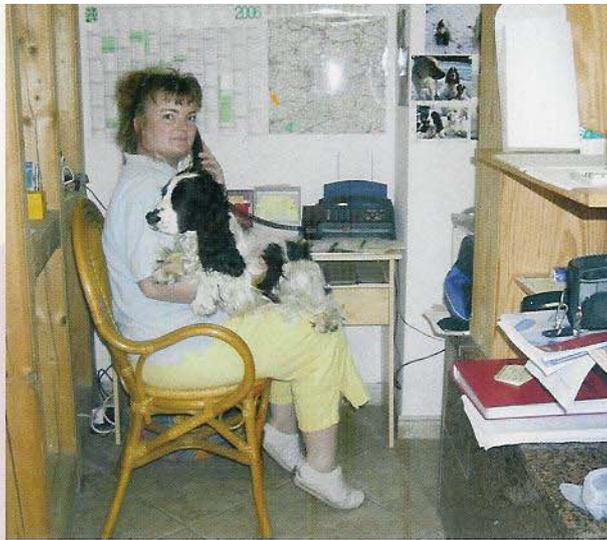
überstürzen und das Ganze professionell und ordentlich angehen.“

Zahnsteinentfernung

Nach einem Jahr begann die junge Frau eine zweimonatige Ausbildung bei einer Hundepflegerin. Danach bot sie zunächst den mobilen Service an. Sie fuhr zu ihren Kunden nach Hause und schnitt, trimmte und wusch die Hunde im Wohnzimmer, im Keller oder in der Küche der Besitzer. Eine tolle Erfahrung, auf welche die Groomerin auch heute nicht verzichtet, denn der mobile Service gehört weiterhin zu ihrem vielseitigen Angebot. Neben dem Verkauf von Hundefutter und Tierbedarf, bietet Anke Schäfer seit einem halben Jahr als weiteren besonderen Service die Zahnsteinentfernung beim Hund mit Ultraschallgerät an. Die Behandlung wird ohne Narkose durchgeführt. Sie hat sich ein eigenes teures Gerät angeschafft und beim Tierarzt die professionelle Anwendung erlernt. Bei den Kunden kommt dieses Angebot gut an. Zwar sei das Bewusstsein, dass eine Behandlung der Zähne notwendig und auch sehr wichtig sei, bei vielen Hundebesitzern noch nicht so stark ausgeprägt, doch langsam entwickle es sich. Anke Schäfer hat es sich zur Aufgabe gemacht, in diesem Bereich für Aufklärungsarbeit zu sorgen und freut sich über die Erfolge.

Viel Zeit und Ruhe

Was die Arbeit von Anke Schäfer besonders aus-



Als Groomer ist man fast ständig im Einsatz – auch telefonisch.

zeichnet, ist eine gute Betreuung sowohl von Mensch als auch von Tier. Sie nimmt sich viel Zeit für ihre Kunden. Gerade bei Neukunden ist es ihr wichtig, alles in Ruhe angehen zu lassen. Sie möchte das Vertrauen von Mensch und Tier gewinnen, damit beide sich wohl fühlen. Die Behandlung soll kein Stress für den Hund bedeuten. Im großräumigen Salon gibt es Kuschelecken mit Kuschelsofas und Spielecken, damit sich die Hunde entspannen können. Toben ist erlaubt und sogar erwünscht. Für die Besitzer der Tiere hat Anke Schäfer eine Kaffeecke eingerichtet, wo bei einer leckeren Tasse Kaffee und in netter Atmosphäre die individuellen Bedürfnisse von dem Hund aber auch dem Menschen besprochen werden können. „Häufig sind es eher die Zweibeiner, die ängstlich sind und ihren Hund damit anstecken“, weiß Anke Schäfer. Sie versucht mit viel Geduld und Gesprächen diese Angst zu beseitigen.

Shuttle-Service

Die Kunden dürfen bei der Behandlung ihrer Hunde selbstverständlich dabei bleiben. Wenn sie entspannt und locker sind, helfen sie sogar aktiv mit und streicheln den Hund beispielsweise zur Beruhigung. Einige Kunden bringen ihr Tier lieber vorbei und holen den Hund erst nach der Behandlung wieder ab. Die Salonbesitzerin richtet sich ganz nach den Wünschen ihrer Kunden. Bei Bedarf holt sie die Hunde sogar selbst von zu Hause ab und bringt sie nach der Pflege wieder zurück. Im Rahmen des von ihr angebotenen Shuttleser-

KONTAKT:

Anke Schäfer
Hundeservice Schäfer
Groomerschule-Hundesalon
Herrenstraße 6
07646 Stadtroda
Telefon: 036428/13135
Mobil: 0173/5659653
E-Mail: AnkeSchaefer@aol.com
Website: www.hundeserviceschaefer.de



Die komfortable eingerichtete Badeecke.



Viele unterschiedliche Rassen werden betreut.



Dieser Kunde findet die Behandlung höchst entspannend.

vice fährt sie beispielsweise auch mit den Tieren zum Tierarzt. Bei einem schwierigen Fall, wenn der Hund etwa besonders verfilzt oder ängstlich ist, können auch mehrere Sitzungen notwendig sein, damit Stress vermieden wird. Die vielen investierten Stunden für eine gute Beratung und ein vorsichtiges Kennenlernen berechnet Anke Schäfer nicht. Das gehört für sie bei einem guten Service dazu. Und der Kunde kommt beim nächsten Mal wieder, wenn er und sein Tier sich wohl fühlen.

Bachblüten und Happy Hour

Seit einem Jahr setzt Anke Schäfer bei Bedarf und nach Wunsch des Hundebesitzers die Bachblütentherapie bei ihrer Arbeit ein. Besonders nervöse oder aggressive Tiere entspannen damit besser. Auf die Idee der Bachblütenanwendung ist sie erneut durch einen ihrer beiden eigenen Hunde gekommen. Einer der beiden leidet an Epilepsie und als Anke Schäfer nach alternativen Behandlungsmethoden suchte, stieß sie dabei auf die Bachblütentherapie. Sie erzielte schnell gesundheitliche Erfolge bei ihrem Hund. So kam sie auf die Idee, diese Therapie auch in ihrem Salon anzubieten. Die Kunden nehmen dieses Angebot positiv an und freuen sich, wenn es ihrem Tier hilft.

Ein weiteres besonderes Angebot, das ebenfalls gut und gerne angenommen wird, ist jeden Mittwoch von 18 bis 21 Uhr das Happy Hour-Angebot. Gerade für Berufstätige ist dies besonders attraktiv, denn die haben meist nur in den Abendstunden die Zeit, mit ihrem Hund in den Salon zu gehen.

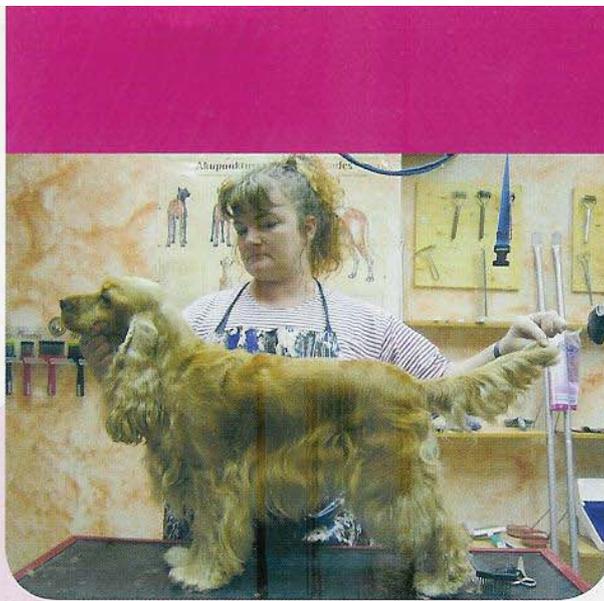
Ausbildung

Pro Jahr bildet Anke Schäfer zehn bis zwölf Praktikanten aus. Die Ausbildung geht über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen und die Praktikanten lernen viel in dieser Zeit. Auch hier nimmt sich die nette und engagierte Salonbesitzerin viel Zeit für die meist jungen Menschen. Sie möchte, dass die Praktikanten das Handwerk richtig erlernen. Besonders erfreut ist die Ausbilderin darüber, dass ihre Schützlinge mittlerweile aus einem weit gestreuten Gebiet herkommen. Sie hatte bereits Praktikanten aus Polen oder der Schweiz. Nach der Ausbildung bietet sie ihren Praktikanten regelmäßige Stammtische und Fortbildungsangebote an. So hält sie zu den meisten ihrer Zöglinge intensiven Kontakt. Viele Züchter wenden sich mittlerweile ebenfalls an Anke Schäfer und nehmen das Angebot

der Ausbildung in Sachen Hundepflege gerne und dankend an.

Moderne Hundepflege

Bei ihrer Arbeit legt Anke Schäfer Wert auf viel Handarbeit. Sie ist gegen eine komplette Bearbeitung eines Hundes mit der Schermaschine. „Natürlich gibt es Hunde, bei denen der Einsatz von Schermaschinen notwendig ist. Zum Beispiel beim Pudeln, wo der Kopfbereich mit der Schermaschine gemacht werden muss.“ Wo aber die Schermaschine nicht gebraucht wird, da wird sie auch konsequent weggelassen. Hat Anke Schäfer Kunden, die von der Schermaschine als alleiniges Arbeitsmittel überzeugt sind, versucht sie, ihnen vom Einsatz von zu viel Schermaschine abzuraten. Beim Schneiden und Trimmen mit der Hand wird das Fell nicht geschädigt. Und ein nur „abgeschorener“ Hund wirkt Anke Schäfers Meinung nach auch nicht zeitgemäß und schick. Denn dies zu berücksichtigen gehört für sie neben den einzelnen Rassen geltenden Standards und Frauchens oder Herrchens Wünschen zur modernen Hundepflege. Da die meisten Kunden ihren Hund als Partner oder Familienmitglied halten und keine Ausstellungen besuchen, ist ihnen oft eine Lösung - sowohl für ihre als auch für die Bedürfnisse des Hundes - am Nächsten gelegen. Sportlich und pflegeleicht ist die Lösung für den Hund, rassespezifisch und schick die für den Besitzer. Bei den Kunden,



Die meisten Kunden sind Familienhunde, aber manchmal kommen auch Ausstellungshunde ins Geschäft.

die mit ihren Hunden Ausstellungen besuchen, achtet Anke Schäfer natürlich auf die Pflege und Frisur nach den strengen Rasserichtlinien.

Um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben, nimmt die Salonbesitzerin ständig an Weiterbildungen teil. Außerdem besucht sie seit 2005 regelmäßig die Hundefriseurmeisterschaften. Damit möchte sie sich und ihre Arbeit kontrollieren, sehen auf welchem Stand sie sich befindet und wie gut ihre Arbeit ist. „Man lernt immer dazu“, sagt sie. Die engagierte Frau leistet mit ihrer Arbeit nebenbei noch etwas für den Tierschutz, denn pro Behandlung sponsert sie einen Euro an zwei Tierheime in Jena und Eisenberg. Diese Unterstützung leistet sie bereits seit drei Jahren und

empfindet das als äußerst wichtig. Ende des Jahres möchte Anke Schäfer eine zweite Niederlassung eröffnen und eine feste Mitarbeiterin einstellen. Auch in ihrem zweiten Salon sollen Qualität und guter Service die Hauptrolle spielen.



Der Salon hat gemütliche Sitzcken, wo sich Zwei- und Vierbeiner entspannen können.